

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 10. Sept. 1927, nachm. 6 Uhr

Werke von Joh. Seb. Bach

(1685—1750)

1. Präludium und Fuge für Orgel in A dur
(Peters, Bd. II)

2. „Abendgebet“ für Chor
(Aus Schenelli's Gesangbuch, 1736)

Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder;
Der Tag ist hin und kommet nimmer wieder
Mit Lust und Last. Er sei auch wie er sei,
Bös oder gut, es heißt: er ist vorbei.

Mein Gott und Herr, hab' Dank für deine Pflege;
Für deine Gnad', für Leitung meiner Wege,
Für alles Heil von deiner Vaterhand,
Für alles, was du heut mir zugesandt!

Joh. Chr. Ruben, 1712 (aus „Frühlingsblumen aus der geistlichen Erde“)

3. „Bereite dir, Jesu, noch ich die Bahn“, Arie für Sopran
mit Solo-Violine aus der Kantate Nr. 147 „Herz und
Mund und Tat und Leben“

(Neue Bachgesellschaft, Jahrgang XII, Heft 1)

Bereite dir, Jesu, noch ich die Bahn,
Mein Heiland, erwähle die glaubende Seele,
Und siehe mit Augen der Gnade mich an.

4. Gemeinsamer Gesang

Mel. Ich dank dir, lieber Herre —

Die Woche geht zu Ende, nicht aber Gottes Treu, denn wo
ich mich hinwende, da ist sie immer neu. Die Zeit kann wohl
verschwinden, nur Gottes Güte nicht; sie läßt sich täglich finden
und gibt mir Trost und Licht. Benjamin Schmolck, † 1737

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Adagio aus dem E dur-Konzert für Violine Nr. 2

6. „Meine Seele, laß es gehen“, Lied für eine Singstimme mit Orgel

Meine Seele, laß es gehen,
Wie es in der Welt jetzt geht,
Meine Seele, laß es stehen,
Wie es jetzt geht und steht.
Liebste Seele, halte stille,
Denke, daß es Gottes Wille!

Bitte wenden!